

Landkreis Nordwestmecklenburg  
Der Kreistagspräsident  
über Büro des Kreistages  
Börzower Weg 3  
23936 Grevesmühlen

Insel Poel, Donnerstag, 21. Januar 2010

Sehr geehrter Herr Kreistagspräsident,

da unsere erste Fraktionssitzung dieses Jahres erst am 18. Januar stattfand, sende ich Ihnen den Standpunkt unserer Fraktion zur Thematik „Biogasanlage“ (betroffene Gemeinden/Ortsteile: Thandorf, Schlagsülsdorf, Heiligeland, Rieps und Utecht) zu.

Persönlich habe ich die Örtlichkeit der geplanten Industrieanlage in Augenschein genommen. Daher kann ich die Befürchtungen der betroffenen Kommunen und ihrer Bürger nachvollziehen. Die einhellige Auffassung unserer Fraktion ist die, dass das Vorhaben des Investors nicht genehmigungsfähig ist.

Ich hoffe, ich kann Sie somit bei der Antwortfindung unterstützen.

Faktoren, die aus unserer Sicht zur Ablehnung des Standortes und des Vorhabens führen :

- Die Anlage soll in einem touristischen Erschließungsgebiet (folglich gilt ein Verschlechterungsverbot) errichtet werden, dazu noch in unmittelbarer Nähe (80 m) einer Wohnbebauung.
- Die Einsatzstoffe zur Produktion von Biogas (Gülle, fester Rindermist, Grünmasse z.B. Mais) werden nicht bedarfsdeckend aus der unmittelbaren Umgebung gewonnen, sondern sollen mit Hilfe von LKW-Transporten (ca. 100.000 Transportkilometer p.a.) täglich angefahren werden.



- Die vorhandenen Straßen zur Anfahrt an die Anlage sind von ihrer Bauausführung her nicht für die geplante Dauerbelastung durch den Transport der Produktionsstoffe geeignet.
- Der Investor konnte den betroffenen Kommunen bisher kein schlüssiges Konzept zur Nutzung der entstehenden Wärmemenge vorlegen. Bis auf die Beheizung eines kleinen Betriebsteiles wird die zwangsläufig anfallende Wärmeenergie in die Umwelt abgeblasen.

Generell sollte im Plenum thematisiert werden, dass eine Förderung solcher Projekte wie dieses, bei denen erhebliche Finanzmittel aus Steuern zum Einsatz kommen, doch an strengere Kriterien gemessen werden müssen.

Hier liegt z.B. eine vollkommen negative Energiebilanz vor. Es wird nur Elektroenergie gewonnen und verkauft, um durch einen Sonderbonus pro verkaufter kw/h einen Gewinn zu erzielen. Die Umweltbelastung durch die notwendigen Transporte, die aufzuwendenden Mittel zum Erhalt der Straßen sind weitere Faktoren, die diese Energiebilanz negativ gestalten.

Der Einsatz staatlicher Fördermittel, ohne dass ein gesellschaftlicher Nutzen nachweisbar ist, sollte eigentlich unterbunden werden. Dies an die Adresse der genehmigenden Behörde.

Mit freundlichem Gruß

Doris Hildebrandt  
Fraktionsvorsitzende



Gemeinde Thandorf  
Wolfgang Reetz  
Dorfstraße 20b  
19217 Thandorf

Insel Poel, Donnerstag, 21. Januar 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reetz,

Ihrer Bitte entsprechend, teile ich Ihnen heute den Standpunkt meiner Fraktion im Kreistag NWM in puncto Biogasanlage mit.

Ich habe mich am 13. Januar 2010 gemeinsam mit Ihnen in Thandorf über den geplanten Standort sowie weitere infrastrukturelle Bedingungen vor Ort informiert.

Die Diskussionen in unserer Fraktion führten zu dem einhelligen Schluss, dass der vorgesehene Standort der „KIM Biogas GmbH & Co KG“ völlig ungeeignet ist. Ihre Argumente gegen diese Biogasanlage stützt die Fraktion „Die Linke“, unserer politischen Unterstützung versichern wir Sie.

Eben diese Schlussfolgerungen übermittele ich zeitgleich dem Kreistagspräsidenten Herrn Klaus Becker.

Ihnen sowie Ihren Mitstreitern wünsche ich viel Erfolg bei der Durchsetzung Ihrer Ziele und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Doris Hildebrandt  
Fraktionsvorsitzende